

s'k'k'a'b'
c's'b'f'c'
c's'r'f'c'

Geschäftsbericht 2021/22 des Vereins SKKAB

für den Zeitraum vom 1. August 2021 bis 31. Juli 2022

Verabschiedet an der Delegiertenversammlung vom 22. September 2022

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Editorial | 3 |
| Umsetzung der neuen kaufmännischen Grundbildung | 4 |
| Lernmedien für den berufskundlichen schulischen Unterricht | 5 |
| Mit neuer Strategie in die Zukunft | 6 |
| «Wir bieten an den SwissSkills 2022 Einblicke ins KV der Zukunft» | 8 |
| Organe und Vertretungen | 10 |

Anhang

| | |
|---|----|
| Kurzporträt | 11 |
| Mitglieder der SKKAB | 12 |
| Mitglieder des Vorstands | 12 |
| Mitarbeitende der Geschäftsstelle | 13 |
| Revisionsstelle | 13 |
| Mitglieder der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ | 13 |
| In der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vertretene Organisationen | 14 |

Editorial

Das vergangene Geschäftsjahr (1. August 2021 bis 31. Juli 2022) stand im Zeichen der Reform der kaufmännischen Grundbildung. Alle Beteiligten haben mit grossem Engagement die institutionellen, organisatorischen und personellen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Einführung geschaffen.

Ab Lehrbeginn 2023 gelten die im August 2021 verabschiedeten Bildungserlasse. Die SKKAB hat dazu das interaktive Informationspaket «Die neue kaufmännische Grundbildung konkret» und die Lernmedien für den berufskundlichen schulischen Unterricht erarbeitet. Die Ausbildungs- und Prüfungsbranchen stellen die branchenspezifischen Umsetzungsinstrumente sowie die Lernmedien bereit, welche im Betrieb und in den überbetrieblichen Kursen eingesetzt werden.

Mit Blick auf die neue kaufmännische Grundbildung hat die SKKAB auch das Berufsmarketing intensiviert. So hat sie einen neuen visuellen Auftritt für die kaufmännische Grundbildung entwickelt und die Website kaufmännische-grundbildung.ch aufgeschaltet. Zudem hat sie – zusammen mit Partnern – den Auftritt an den SwissSkills 2022 und die entsprechende Berufsmeisterschaft vorbereitet. Die SKKAB stärkt mit diesen Aktivitäten das Image des gesamten kaufmännischen Berufsfelds.

Um die SKKAB fit für die Zukunft zu machen, hat die Delegiertenversammlung 2021 den Vorstand beauftragt, das Projekt «Neuausrichtung SKKAB» zu starten. Die erste Projektphase konnte auf den Zeitpunkt der Delegiertenversammlung 2022 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Hinblick auf die geplante Statutenrevision der SKKAB – diese wird aufgrund der Ergebnisse der angelaufenen Neuausrichtung erfolgen – wurde an der Delegiertenversammlung 2021 für eine verkürzte Amtsdauer von zwei Jahren ein Vorstandsausschuss eingesetzt. Dieser stellt die Umsetzung der übergeordneten Ziele sicher, koordiniert die Vereinsgeschäfte und nimmt die Aufgaben des Präsidiums wahr.

Im Namen des Vorstandsausschusses danken wir allen, mit denen wir im zurückliegenden Geschäftsjahr zusammenarbeiten durften, für das Vertrauen und für die Unterstützung: den Verbundpartnern, den Sozialpartnern der Berufsbildung, den im Anhang aufgeführten Personen in den Organen, Kommissionen und Arbeitsgruppen der SKKAB, allen Akteuren der kaufmännischen Grundbildung – insbesondere den ausbildenden Betrieben – und unseren Kooperationspartnern.

Michel Fischer

Thomas Suter

Umsetzung der neuen kaufmännischen Grundbildung

Die Träger der beruflichen Grundbildungen sorgen dafür, dass ihre Berufe aktuell, attraktiv und anschlussfähig bleiben. Sie initiieren Reformen und setzen diese um. Dazu gehören die Information aller Beteiligten sowie die Herausgabe von Umsetzungsinstrumenten und Lernmedien für die Ausbildung im Betrieb und in den überbetrieblichen Kursen. Zudem müssen die Träger der beruflichen Grundbildungen die Umsetzung in der betrieblichen Bildung und in den überbetrieblichen Kursen begleiten.

Die Kantone sind verantwortlich für die Einführung einer Reform an den Berufsfachschulen. Das beinhaltet die Weiterbildung der Lehrpersonen. Die Träger der beruflichen Grundbildungen unterstützen diese Arbeit, indem sie die Lernmedien für den berufskundlichen schulischen Unterricht bereitstellen. Die Kantone sind darüber hinaus für die Aufsicht und die Überprüfung oder Ergänzung der Bildungsbewilligungen der Lehrbetriebe zuständig.

Die SKKAB und ihre Ausbildungs- und Prüfungsbranchen sind im Geschäftsjahr 2021/22 den skizzierten Verpflichtungen in den Bereichen Information, Umsetzungsinstrumente und Lernmedien sowie Umsetzungsbegleitung nachgekommen.

Umsetzungsbegleitung

Die abgeschlossenen Reformprojekte «Verkauf 2022+», «Kaufleute 2022» und «Neuausrichtung Büroassistent/in EBA» werden schweizweit einheitlich und ressourcenschonend umgesetzt. Zu diesem Zweck wurde im August 2020 ein Nationales Koordinationsgremium (NKG) der Verbundpartner eingesetzt – ein Novum in der Berufsbildung. In einer ersten Phase war das NKG federführend für verschiedene Teilprojekte zur Erarbeitung von Konzepten und Lehrplänen für die Umsetzung an den Berufsfachschulen. Aktuell wird das Teilprojekt «Umsetzungsbegleitung» vorbereitet. Es soll die Information und Kommunikation mit den kantonalen Projektleitenden und den Verantwortlichen der Schulen intensivieren, den Veränderungsprozess begleiten und Steuerungswissen für Optimierungen und Anpassungen aufbauen.

Nach der Reform ist vor der Reform

Die SKKAB ist gefordert, Bildungsverordnung, Bildungsplan und die dem Bildungsplan nachgelagerten Umsetzungsdokumente regelmässig zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen.

Dazu braucht es Wissens- und Erfahrungstransfer, d. h. Steuerungswissen aus dem Berufsfeld, aus allen drei Lernorten und aus der Vollzugsoptik der Kantone. Dazu leistet das Projekt «Umsetzungsbegleitung» des NKG einen wichtigen Beitrag.

Lernmedien für den berufskundlichen schulischen Unterricht

In einem Vorprojekt zur Reform der kaufmännischen Grundbildungen wurde 2019 festgestellt, dass die erfolgreiche Umstellung auf handlungskompetenzorientierten Unterricht massgeblich davon abhängen wird, dass rechtzeitig entsprechende Lernmedien zur Verfügung stehen. Die Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK) hat daher am 18. November 2020 im Rahmen des Pilotprojekts «Kompetenzorientierung in der Umsetzung» das «Sicherstellen der Erarbeitung von handlungsorientierten Lernmedien» gefordert.

Die SKKAB (auf Stufe EFZ) und die IGKG Schweiz (auf Stufe EBA) haben diese Forderung erfüllt. Seit Juli 2022 können Lehrpersonen der kaufmännischen Berufsfachschulen individuelle Zugänge zu den digitalen Lernmedien für den berufskundlichen Unterricht bestellen. Diese Lernmedien sind zentral für die erfolgreiche Umsetzung der neuen kaufmännischen Grundbildung, insbesondere mit Blick auf die Lernortkooperation. Sie beinhalten Handlungsbausteine für Kaufleute EBA und EFZ, Trainingseinheiten auf Stufe EFZ für die Berufsmaturität 1 und Umsetzungsinstrumente für die schulisch organisierte Grundbildung. Der Fokus liegt auf den Handlungskompetenzen und auf der national möglichst einheitlichen Umsetzung.

Ein Novum in der kaufmännischen Grundbildung

Die Handlungsbausteine für die Berufsfachschulen sind ein Novum in der kaufmännischen Grundbildung. Sie bilden das Fundament für den berufskundlichen schulischen Unterricht. Komplementär dazu gibt es von verschiedenen Verlagen Lernmedien für den allgemeinen schulischen Unterricht. Die SKKAB und die IGKG Schweiz haben zwischen Mai 2020 und Juni 2021 mit den Verlagshäusern Workshops zum Thema «Lernmedien in der kaufmännischen Grundbildung» durchgeführt, um eine möglichst hohe Abstimmung zwischen den Lernmedien der Verlagshäuser und jenen der Träger zu erreichen.

Optimaler Nutzen für Lernende und Lehrpersonen

Die SKKAB und die IGKG Schweiz haben beschlossen, wo immer möglich eine sinnvolle inhaltliche, didaktische und technische Verlinkung zwischen den Lernmedien für die allgemeine schulische Bildung der Verlagshäuser und den Lernmedien für den berufskundlichen schulischen Unterricht zu realisieren. Aktuell werden mit interessierten Verlagshäusern entsprechende Lösungen gesucht; dies im Sinne eines optimalen Nutzens für Lernende und Lehrpersonen.

Mit neuer Strategie in die Zukunft

Die Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (SKKAB) wurde vor 20 Jahren im Rahmen der ersten umfassenden Reform der kaufmännischen Grundbildung ins Leben gerufen. Im Hinblick auf die Bildungsverordnung 2012 wurde der Verein mit den heute gültigen Statuten und Strukturen gegründet. Jetzt macht sich die SKKAB mit der Strategie «SKKAB 2030» fit für die Herausforderungen der Zukunft.

Theo Ninck, Begleiter des Vorstands im Strategieprozess

Die SKKAB steht als Trägerin der meistgewählten beruflichen Grundbildung vor grossen Herausforderungen. Sie muss die Umsetzung der neuen kaufmännischen Grundbildung auf Lehrbeginn 2023 vorbereiten und begleiten; und sie muss gegenüber den Verbundpartnern die Weiterentwicklung der kaufmännischen Grundbildung gewährleisten und die Qualität in den überbetrieblichen Kursen sicherstellen.

Um die SKKAB fit für die Zukunft zu machen, hat die Delegiertenversammlung (DV) 2021 den Vorstand beauftragt, eine Neuausrichtung vorzunehmen. Bis zur DV 2023 soll ein entsprechendes Konzept vorliegen. Mitte Februar 2022 hat der Vorstand im Rahmen einer Klausur eine Auslegeordnung gemacht und den Handlungsbedarf festgelegt. Schnell wurde klar, dass ein Strategieprozess erforderlich ist.

Erster Meilenstein

In zwei weiteren Workshops hat der Vorstand die SWOT-Analyse, die Stakeholder-Analyse, die Mission, die Vision, die strategischen Handlungsfelder und Stossrichtungen sowie die Kernprozesse erarbeitet. Mitte Mai wurde dieser erste Teil der Strategie «SKKAB 2023» allen Branchenvertretungen vorgestellt. Sie konnten sich bis Ende Juli dazu äussern. Als Abschluss des breit angelegten Prozesses wurde Mitte August im Rahmen einer Klausur die Strategie zusammen mit den Branchenvertretungen zuhanden der DV konsolidiert. An der DV 2022 werden die Delegierten über Teil 1 der Strategie befinden. Damit ist ein erster Meilenstein erreicht.

Darauf aufbauend wird eine rasche Klärung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der SKKAB-Organe erfolgen. Die strategischen Handlungsfelder und Stossrichtungen müssen mit operativen Mehrjahreszielen konkretisiert werden. Dies erlaubt eine Optimierung der Organisation der SKKAB und eine Anpassung der Statuten. Wichtige Themen sind zudem die Zusammenarbeit mit den Dachorganisationen der Berufsbildung sowie mit der IGKG Schweiz als Trägerin des Berufs Kauffrau/Kaufmann mit eidgenössischem Berufsattest (EBA), die Nachfolgeregelung der Geschäftsleitung und die Klärung der Finanzierung der SKKAB. Ziel ist, die gesamte Strategie «SKKAB 2030» der DV 2023 zur Genehmigung vorzulegen.

Externe Begleitung

Der Vorstand hat mich als externen Begleiter für diesen Prozess der Neuausrichtung verpflichtet. Mit der Erfahrung aus mehreren grösseren Strategieprozessen darf ich feststellen, dass sich die Mitglieder des SKKAB-Vorstands und auch die Vertretungen der Branchen im bisherigen Prozess sehr stark engagiert haben. Diesen Schwung gilt es für den zweiten Teil der Strategie zu nutzen. So kann die SKKAB erfolgreich in die Zukunft geführt werden.

Zur Person



Theo Ninck hat seit 2021 sein eigenes Beratungsunternehmen (ninck-partner.ch). Zuvor leitete er 19 Jahre das Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Bern. Während seiner ganzen Amtszeit war er im Vorstand der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK), welche er sieben Jahre präsidierte. Er war auch Mitglied des Strategieausschusses Berufsbildung 2030 und der Taskforce Berufsbildung des Bundesrats während der Covid-Pandemie. Theo Ninck ist dipl. Ing. Agr. ETH, hat ein Diplom als NPO-Manager VMI (Universität Freiburg) sowie ein CAS in Public Administration.

Der folgende Beitrag wurde am 25. Mai 2022 im «Einsteiger» publiziert. Der «Einsteiger» ist ein Publikationsorgan des Mittelschul- und Berufsbildungsamts des Kantons Bern und erscheint in allen Berner Tamedia-Zeitungen. www.be.ch/einsteiger

«Wir bieten an den SwissSkills 2022 Einblicke ins KV der Zukunft»

Vom 7. bis 11. September 2022 finden in Bern die nationalen Berufsmeisterschaften statt – die SwissSkills 2022. Mit den Kaufleuten ist auch der meistgewählte Lehrberuf am Start. Im Gespräch: Roland Hohl, Geschäftsleiter der Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (SKKAB) und der Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung (IGKG Schweiz).

Rolf Marti

Berufsmeisterschaften haben in vielen gewerblichen Berufen Tradition. Anders bei den Kaufleuten: Sie tragen erst zum zweiten Mal eine Meisterschaft aus. Weshalb?

Es gibt primär zwei Gründe. Erstens: Die kaufmännische Grundbildung ist stärker schulisch orientiert als viele handwerkliche Berufe. Das macht es schwieriger, eine Meisterschaft publikumswirksam zu inszenieren. Zweitens: Im kaufmännischen Berufsfeld gibt es keine internationalen Wettbewerbe – keine EuroSkills, keine WorldSkills. Für die Teilnehmenden an der Schweizermeisterschaft fehlt damit die Anschlussmöglichkeit.

Berufsmeisterschaften sind auch ein wichtiges Instrument für das Berufsmarketing. Hatte der meistgewählte Lehrberuf der Schweiz diese Publicity bisher nicht nötig?

Wir sind in der glücklichen Lage, dass unser Berufsfeld sehr beliebt ist. Das Interesse an kaufmännischen Lehrstellen ist seit Jahren unverändert hoch. Uns ist aber bewusst, dass die SwissSkills viel zur positiven Wahrnehmung einzelner Berufe und der Berufsbildung insgesamt beitragen. Daran wollen wir uns als grösstes Berufsfeld künftig beteiligen.

Welche Ressourcen stecken die Kaufleute in die SwissSkills 2022?

Unser Auftritt ist eine Kooperation mehrerer Organisationen. Die Initiative für den Wettbewerb ging von der Berner Berufsfachschule WKS KV Bildung aus. Die SKKAB und die IGKG Schweiz – als Trägerinnen der drei- bzw. der zweijährigen kaufmännischen Grundbildung – sowie der Kaufmännische Verband Schweiz sind gemeinsam mit der WKS KV Bildung für die Umsetzung, den Standauftritt und die Kommunikation verantwortlich. Dank dieser Kooperation können wir das Projekt überhaupt stemmen. Das Engagement ist mit dem Einsatz hoher personeller und finanzieller Ressourcen verbunden. Wichtig ist daher die finanzielle Unterstützung, die der Bund den Organisationen der Arbeitswelt für ihren Auftritt an den SwissSkills 2022 gewährt. Wir werden uns allerdings für die nächste Austragung noch breiter aufstellen.

2023 startet – nach einem viel diskutierten Reformprozess – die neue kaufmännische Grundbildung. Wie viel wird davon im Wettbewerb spürbar sein?

Wir bieten an den SwissSkills 2022 Einblicke ins KV der Zukunft. Der Wettbewerb basiert auf der neuen kaufmännischen Grundbildung. Diese ist konsequent auf Handlungskompetenzen ausgerichtet. Da das kaufmännische Berufsfeld 19 Branchen umfasst, werden die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer Aufgaben bearbeiten, in denen branchenübergreifende Kompetenzen gefragt sind.

Was erfahren die Besucherinnen und Besucher über die neue kaufmännische Grundbildung?

Wir werden am Stand eine virtuelle Berufsschau zur neuen kaufmännischen Grundbildung zeigen und die Eckpunkte der Reform erläutern. Individuelle Fragen beantworten unsere Fachleute. Zudem erzählen junge Berufsleute in einem Mixed Reality-Format, was sie am KV fasziniert und wie sie ihre Zukunft sehen. Schliesslich haben wir einen neuen Markenauftritt für das Berufsfeld entwickelt – jung, frisch, zukunftsweisend. Er kommt an den SwissSkills 2022 erstmals in der breiten Öffentlichkeit zum Einsatz.

Am 11. September wird die Schweizermeisterin oder der Schweizermeister der Kaufleute bekannt sein. Wird sie oder er im Berufsmarketing der Kaufleute eine Rolle spielen?

Selbstverständlich. Wir werden versuchen, möglichst viele Teilnehmende als Markenbotschafterinnen und -botschafter zu gewinnen. Sie sind Vorbilder für Jugendliche im Berufswahlalter und damit bestens geeignet, unsere Werte zu transportieren.

Organe und Vertretungen

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2021/22 traf sich der Vorstand zu sieben regulären Sitzungen. Schwerpunkte bildeten die Vorbereitung der Umsetzung der neuen kaufmännischen Grundbildung, die Entwicklung der Lernmedien für die berufskundliche schulische Bildung sowie das Projekt «Neuausrichtung SKKAB». Zur Neuausrichtung fanden zwei zusätzliche Klausurtagungen des Vorstands statt.

Am 23. September 2021, 27. Januar und 17. Mai 2022 fanden Branchenanlässe statt. Sie dienten der Information, der Mitwirkung und der Planung der Arbeiten der Ausbildungs- und Prüfungsbranchen sowie der breiten Abstützung der Ergebnisse des Projekts «Neuausrichtung SKKAB».

Der Vorstandsausschuss traf sich jeweils zur Vor- und Nachbereitung der Vorstandssitzungen, der Klausurtagungen und der Branchenanlässe.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hat sich 2021/22 neben dem Tagesgeschäft und der Führung des Sekretariats der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) Kauffrau/Kaufmann EFZ insbesondere mit Aufgaben im Zusammenhang mit Information und Kommunikation zur Einführung der neuen kaufmännischen Grundbildung befasst.

Vertretungen

Die SKKAB war im Geschäftsjahr 2021/22 durch folgende Personen in ständigen Gremien und Arbeitsgruppen vertreten:

- Nationales Koordinationsgremium (NKG) der Verbundpartner zur Umsetzung der Reformen im Detailhandel und in der kaufmännischen Grundbildung: Roland Hohl
- Koordinationsausschuss Finanzen der Kantone für die kaufmännischen Abschlussprüfungen: Roland Hohl und Martina Oertli
- Beirat des schweizerischen Observatoriums für die Berufsbildung an der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (OBS EHB): Roland Hohl

Im Rahmen des Ausbildungskonzepts der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) für Prüfungsexperten/-innen wirken seit 2017 die folgenden Vertreter/-innen von Branchen in der «Kerngruppe für den Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ» für die Bearbeitung von Umsetzungsfragen mit:

- Marlise Vögtlin, IGKG Schweiz, Branche Dienstleistung und Administration (DA), Vertretung grosser Branchen (bis Dezember 2021)
- Markus Bühlmann, Branche Bauen und Wohnen, Vertretung mittelgrosser Branchen und Branchengruppe PLH
- Priska Hauser, Branche Marketing & Kommunikation, Vertretung kleiner Branchen

Anhang

Kurzporträt

Die SKKAB wurde 2003 gegründet. Seit 2012 ist die SKKAB ein Verein und als Berufsbildungsverband Trägerin der beruflichen Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ.

Die SKKAB

- sichert die Qualität der kaufmännischen Grundbildung;
- passt die Ausbildung laufend den Erfordernissen der Zeit an;
- hält den Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ in seiner Vielfalt zusammen;
- pflegt den Informations- und den Erfahrungsaustausch zwischen den Branchen;
- vertritt die Interessen des Berufs gegenüber Behörden und Öffentlichkeit;
- vernetzt sich mit den Akteuren der kaufmännischen Grundbildung;
- engagiert sich für die positive Wahrnehmung des Berufs.

Der SKKAB gehören 21 kaufmännische Ausbildungs- und Prüfungsbranchen an. Sie sind Träger der überbetrieblichen Kurse und sind verantwortlich für den betrieblichen Teil der Ausbildung und des Qualifikationsverfahrens.

Mitglieder der SKKAB

- Automobil-Gewerbe
- Bank
- Bauen und Wohnen
- Bundesverwaltung
- Chemie
- Dienstleistung und Administration (DA)
- Handel
- Hotel-Gastro-Tourismus (HGT)
- Internationale Speditionslogistik (ISL)
- Marketing & Kommunikation
- Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie)
- Nahrungsmittel-Industrie
- Notariate Schweiz
- Öffentlicher Verkehr
- Öffentliche Verwaltung / Administration publique / Amministrazione pubblica (ovap)
- Privatversicherung
- Reisebüro
- santésuisse
- Spitäler/Kliniken/Heime
- Transport
- Treuhand/Immobilien

Mitglieder des Vorstands

- Michel Fischer, Treuhand/Immobilien, Co-Leitung Vorstand¹
- Rafael Giobbi, Bank²
- Roland Hohl, Geschäftsleiter, mit beratender Stimme¹
- Matthias Hurni, santésuisse²
- Michael Kraft, Dienstleistung und Administration (DA)¹
- Barbara Kühne, Bauen und Wohnen²
- Martina Oertli, Öffentliche Verwaltung / Administration publique (ovap)
- Ueli Stursberg, Handel²
- Thomas Suter, Internationale Speditionslogistik (ISL), Co-Leitung Vorstand¹
- Simon Werren, Privatversicherung²
- Regula Züst, Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM-Industrie)^{1/2}

¹ Mitglied Vorstandsausschuss

² Mitglied Arbeitsgruppe «Qualität und Umsetzung»

Mitarbeitende der Geschäftsstelle

- Roland Hohl, Geschäftsleiter
- Ingrid Hertach, Sekretariate SKKAB und SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ
- Christine Löffel, Stellvertretung Sekretariate

Christoph Brand, Brand AG Treuhand und Revisionen, Bern, ist mit der Führung des Finanz- und Rechnungswesens beauftragt.

Revisionsstelle

OBT AG, Zürich

Mitglieder der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ

- Roland Hohl, SKKAB, Präsident
- Fabienne Dorthe, SBBK
- Peter Engel, KSHW
- Michel Fior, SBFI
- Michel Fischer, SKKAB
- Rafael Giobbi, SKKAB
- Andreas Hösl, VSH
- Matthias Hurni, SKKAB
- Michael Kraft, KFMV
- Regula Kreyenbühl, SBBK
- Barbara Kühne, SKKAB
- Patrick Lisser, SBBK
- Martina Oertli, SKKAB
- Eva Palaiologos, KSHW
- Ueli Stursberg, SKKAB
- Thomas Suter, SKKAB
- Gabriel Wehrle, SKKBS
- Simon Werren, SKKAB
- Gabriel Willemin, SKKBS
- Regula Züst, SKKAB

Mit beratender Stimme

- Michael Keck, BCH
- Yvonne Widmer, BCH

In der SKBQ Kauffrau/Kaufmann EFZ vertretene Organisationen

| | |
|--------------|---|
| SBFI | Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation |
| SEFRI | Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation |
| SEFRI | Segreteria di Stato per la formazione, la ricerca e l'innovazione |
| SBBK | Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz |
| CSFP | Conférence suisse des offices de la formation professionnelle |
| CSFP | Conferenza svizzera degli uffici della formazione professionale |
| SKKAB | Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen |
| CSBFC | Conférence suisse des branches de formation et d'examens commerciales |
| CSRFC | Conferenza svizzera dei rami di formazione e degli esami commerciali |
| KFMV | Kaufmännischer Verband Schweiz |
| SEC Suisse | Société suisse des employés de commerce |
| SIC Svizzera | Società svizzera degli impiegati del commercio |
| SKKBS | Schweizerische Konferenz kaufmännischer Berufsfachschulen |
| CSEPC | Conférence suisse des écoles professionnelles commerciales |
| CSSPC | Conferenza svizzera delle scuole professionali commerciali |
| KSHW | Konferenz Schweizer Handels- und Wirtschaftsmittelschulen |
| CECS | Conférence des écoles de commerce suisses |
| CSCS | Conferenza delle scuole di commercio svizzere |
| CSCS | Conferenza da las scolas medias commercialas svizras |
| VSH | Verband Schweizerischer Handelsschulen |
| BCH | Berufsbildung Schweiz |
| FPS | Formation professionnelle Suisse |
| FPS | Formazione professionale Svizzera |
| FPS | Formaziun profesunala Svizra |